



Fachbereich: FD 5.4 Schul- und Kultur-  
Sachbearbeitung: wesen  
Telefon: Christiane Lüer  
E-Mail: 04331/202-543  
christiane.lueer@kreis-  
rd.de

## **NIEDERSCHRIFT** -Öffentlicher Teil-

### **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung**

---

**Sitzungstermin:** Montag, 22.05.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 19:35 Uhr  
**Ort, Raum:** Büchereizentrale Schleswig-Holstein, Wrangelstraße 1, 24768  
Rendsburg, Sitzungsraum 119 (1. Stock)

---

#### **Vorsitz**

Schorn , Monika

#### **reguläre Mitglieder**

Herdan , Marion	entschuldigt
Brunkert , Renate	
Linfoot , Andrea	
Rempe , Gudrun	
Rohwer , Michael	
Seligmann , Jochen	
Steffen , Wolfgang	entschuldigt
Storch , Susanne	
Tank , Manfred	
Wendt , Guido	
Wilkens , Norbert	entschuldigt
Zöllkau , Bernd	

#### **stellvertretende Mitglieder**

Baasch , Björn	
Harders , Martin	Vertretung für Herrn Steffen
Kaufmann , Ralf	Vertretung für: Herrn Wil- kens, Norbert
Petzold , Frank	

## Verwaltung

von der Heide , Cora  
Wolf , Michael  
Lüer , Christiane  
Röschmann , Marco

Vertretung Herr Naji

## Gäste

Berchtold , Anette  
Boye Dr., Monika  
Buchholz , Sabine  
Erwin , Jürgen  
Froese , Guido  
Kohnke Prof., Hans-Heinrich  
Lorenzen Dr.,  
Malcherowitz , Stefan  
Mau ,Susanne  
Rösner , Dagmar  
Windeler , Dieter  
Wysocki , Margareta

## Politik

Clefsen , Lutz  
Last , Hans-Werner

## Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 20.03.2017
3. Bericht von Herrn Dr. Lorenzen über die aktuelle Situation der Stand- und Fahrbüchereien im Kreis Rendsburg-Eckernförde
4. Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildungszentren des Kreises Rendsburg-Eckernförde VO/2017/164
5. Inklusionsprojekt der Schule Hochfeld (Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) und dem Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal VO/2017/176
6. Kreissportfest "Sport verbindet" - Bericht von Herrn Windeler
7. Rendsburger Musikschule, Sachstandsbericht
8. Präsentation von Frau Rösner zum Pilotprojekt Kreiskulturwegweiser der Gemeinde Hanerau-Hademarschen

## 9. Verschiedenes

### Protokoll:

---

#### **zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

---

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:05 Uhr und stellte fest, dass der Ausschuss beschlussfähig sei.

Auf Nachfrage von Herrn Rohwer, warum der Tagesordnungspunkt 10 unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten werden soll, berichtete Herr Röschmann, dass vertragliche Regelungen einschließlich finanzieller Sachverhalte für den beabsichtigten Vertragsabschluss mit der Kulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde dargestellt und beraten werden. Damit seien berechnigte Interessen einer einzelnen juristischen Person betroffen. Deswegen sei die Öffentlichkeit auszuschließen.

Weitere Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung wurden nicht erhoben. Der Ausschuss beschloss nach oben stehender Tagesordnung zu verfahren.

---

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 20.03.2017**

---

Die Niederschrift über die Sitzung am 20.03.2017 wurde einstimmig genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

#### **zu 3 Bericht von Herrn Dr. Lorenzen über die aktuelle Situation der Stand- und Fahrbüchereien im Kreis Rendsburg-Eckernförde**

---

Frau Schorn begrüßte Herrn Dr. Lorenzen, Geschäftsführer der Büchereizentrale Schleswig-Holstein, und bedankte sich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Herr Dr. Lorenzen hieß die Gäste in seinem Hause herzlich willkommen, bedankte sich bei allen und stellte u.a. auch seinen Stellvertreter Herrn Simons sowie den Leiter der Fahrbücherei Herrn Schiefelbein vor. Einleitend berichtete Herr Dr. Lorenzen über den Tagungsraum, der früher zur Katalogabteilung der Büchereizentrale Schleswig-Holstein gehörte.

Des Weiteren informierte Herr Dr. Lorenzen über die Standorte der Büchereizentrale mit Sitz in Flensburg und Rendsburg, die die landesweiten Einrichtungen bei ihren Aufgaben und Leistungen unterstützen. Digitale Medien in verschiedenster Form erforderten eine Umorientierung und Umstrukturierung des Büchereiwesens. 200.000 Medieneinheiten seien für die Büchereien im Land angeschafft und ausgestattet wor-

den. Ca. 500.000 physische Besuche, 300.000 bis 400.000 virtuelle Besuche sowie 60.000 digitale Medien zur Onleihe seien zahlenmäßig erfasst worden.

Herr Dr. Lorenzen berichtete weiter über besondere Projekte und Arbeitsschwerpunkte der Büchereizentrale, wie z. B. zum Thema Leseförderung und –vermittlung. Hierzu stünden Wissensboxen zu 80 verschiedenen Themen, die nach den Lehrplänen der Kindergärten und Schulen ausgerichtet seien zur Verfügung sowie zusätzlich weitere spezielle Angebote für Sprachkindergärten. Programme für Analphabeten, für die Betreuung bzw. Begleitung von Demenzerkrankten, Willkommensgrüße für Flüchtlinge sowie E-Learning, das neueste Programm der Büchereizentrale, sollen die besonderen entsprechenden Zielgruppen ansprechen.

Weitere Nachfragen von Frau Storch, Frau Buchholz, Frau Schorn ergänzte Herr Dr. Lorenzen mit den entsprechenden Hinweisen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

---

#### **zu 4      Schulentwicklungsplanung für die Berufsbildungszentren des Kreises Rendsburg-Eckernförde      VO/2017/164**

---

Die Vorsitzende begrüßte Frau Dr. Boye, Schulleiterin des BBZ am NOK, sowie Herrn Erwin, Schulleiter des BBZ Rendsburg-Eckernförde, und verwies auf die Vorlage, die Herr Röschmann inhaltlich vortrug und die Planungsgrundlage um die Punkte Schulsozialarbeit und Inklusionsmaßnahmen sowie auch die Einbeziehung der Flüchtlinge ergänzte. Eine Vorstellung des Schulentwicklungsplanes sei im Frühjahr 2018 geplant.

Frau Dr. Boye fügte hinzu, dass der Verwaltungsrat des BBZ am NOK im Februar 2018 tage und über den Schulentwicklungsplan beraten und beschließen werde.

Ergänzend erläuterte Herr Erwin zum Thema der Flüchtlinge, dass aufgrund des großen Zuflusses viele Änderungen heute noch nicht zu überblicken seien. Auch er befürwortete u.a. daher den vorgeschlagenen Zeitrahmen von Frau Dr. Boye.

Die Nachfrage von Herrn Rohwer zur zukünftigen Schulentwicklungsplanung der allgemeinbildenden öffentlichen Schulen wurde von Herrn Röschmann aufgenommen. Eine Abstimmung mit den örtlichen Schulträgern müsse jedoch im Vorwege erfolgen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschloss einstimmig, den Vorschlag zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung um 5 Jahre für den Zeitraum 2018 – 2022 der Berufsbildungszentren zuzustimmen. In den Schulentwicklungsplänen sind Aussagen über zu erwartende Schülerzahlen, über Analysen zum Bedarf und über Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit der einzelnen Schulbereiche des jeweiligen Berufsbildungszentrum zu treffen. In ihm sind im Planungszeitraum ebenfalls vorgesehene Investitionen darzustellen.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

### zu 5 **Inklusionsprojekt der Schule Hochfeld (Förderzentrum VO/2017/176 mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) und dem Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal**

---

Die Vorsitzende begrüßte Frau Buchholz, Schulleiterin der Schule Hochfeld, Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, Frau Dr. Boye, Schulleiterin des BBZ am NOK sowie Herrn Erdel, Inklusionsbeauftragter des BBZ am NOK, und verwies auf die Vorlage zum Inklusionsprojekt.

Ergänzend zur Vorlage teilte Herr Erdel mit, dass behinderte Kinder, sobald sie ihre Vollzeitschulpflicht erreicht haben, Einfluss auf ihren weiteren schulischen Werdegang nehmen möchten. Damit eröffne man Teilhabe und Selbstbestimmung der Inklusion für geistig behinderte Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein integrativ (AV SHi) jahrgangübergreifend die Werkstufe des BBZs am NOK besuchen würden.

Weiter bestätigte Herr Erdel, dass durch Doppelbesetzung höhere Personalkosten der Lehrkräfte entstehen könnten und die Ausstattung der Räumlichkeiten erweitert werden müssten. Zurzeit gäbe es eine/n Rollstuhlfahrer/in im BBZ. Der Kreis sei bereits dabei, einen barrierefreien Zugang zu schaffen.

Frau Buchholz erläuterte zum Thema der Schülerbeförderung, dass nicht alle integrativ beschulten Kinder öffentliche Verkehrsmittel benutzen können und bat die Verwaltung zu prüfen, ob der Kreis Rendsburg-Eckernförde die Schülerbeförderungskosten zum BBZ am NOK übernehmen könne.

Sie befürworte dieses Projekt sehr und bat, den Start zum Schuljahr 2017/18 zu ermöglichen.

Auf Nachfrage des Kreispräsidenten Herrn Clefsen, welches Ziel aus Sicht des Berufsbildungszentrums verfolgt werden würde, ergänzte Frau Buchholz dieses um den Zeitraum der Berufsschulpflicht. Die Schülerinnen und Schüler (mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung) können nach Beendigung ihrer Vollzeitschulpflicht längstens 3 Schuljahre die Werkstufe des Förderzentrums besuchen. Für die bereits integrativ beschulten Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen wäre der Besuch der Werkstufe an einer Berufsschule viel fördernder und motivierender als der Rückschritt zum Förderzentrum.

Allgemeine weitere Fragen wurden von der Verwaltung aufgenommen. Diese werden für die Erstellung einer Beschlussvorlage in der nächsten Sitzung berücksichtigt.

Frau Schorn empfahl dem Ausschuss, das Inklusionsprojekt der Schule Hochfeld und dem BBZ am NOK zu unterstützen, da beide Schulen in Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde stünden.

---

**zu 6 Kreissportfest "Sport verbindet" - Bericht von Herrn Windeler**

---

Frau Schorn begrüßte Herrn Windeler, Beauftragter für Integrationsarbeit des Kreissportverbandes des Kreises Rendsburg-Eckernförde e.V., sowie Herrn Malcherowitz, Sportreferent für Sport- und Vereinsentwicklung im Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V..

Herr Windeler dankte für die Einladung, übersandte Grüße von Herrn Dr. Liebsch-Dölscher und berichtete anhand einer Power-Point-Präsentation über das bevorstehende Kreissportfest Rendsburg-Eckernförde „Sport verbindet...“, das der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde für seine 85.000 Mitglieder am 08. Juli 2017 von 13:00 -18:00 in Westerrönfeld u.a. in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Westerrönfeld ausrichten werde.

Ziele des Kreissportverbandes seien u.a. die aktive Teilnahme am Vereinssport, vor allem mit und von Flüchtlingen, Darstellung der Chancen, die der Sport für Flüchtlinge biete. Zielgruppen sind Sportinteressierte, Flüchtlinge und Betreuer und alle, die Freude an Bewegung haben. Vorgestellt werden ca. 30 Sportarten, kleine Wettbewerbe und Rahmenprogramme an verschiedenen Standorten. Shuttlebusse vom Bahnhof Rendsburg würden die Beförderung übernehmen, Flüchtlingsbeauftragte der Ämter kümmern sich um den Transport der Flüchtlinge.

Herr Windeler trug vor, dass Gesamtkosten von rd. 15.000 € für das Kreissportfest kalkuliert worden seien, wovon der Kreis 10.000 € und der Kreissportverband alle darüber hinausgehende Mehrausgaben trüge.

Die Veröffentlichung erfolge per Flyer, Plakate, Veranstaltungsmagazine, Homepage, Facebook und Presse.

Die Vorsitzende bedankte sich für die Präsentation bei Herrn Windeler. Der Ausschuss nahm Kenntnis.

---

**zu 7 Rendsburger Musikschule, Sachstandsbericht**

---

Die Vorsitzende begrüßte Herrn Prof. Kohnke, Vorsitzender des Vereins Rendsburger Musikschule e.V., sowie Frau Berchtold und Frau Wysocki vom Leitungsteam.

Einleitend berichtete Herr Röschmann über den Untersuchungsauftrag zur Evaluation der Musikschule Rendsburg, in dem aufgrund der erhöhten Zuschussgewährung zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen 2018 die Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit evaluiert werden müsse.

Herr Röschmann bezog sich weiter auf die Haushaltsberatungen 2017 der Gremien des Kreises Rendsburg-Eckernförde, die u.a. die Erhöhung des Grundbetrages um 20.000 € vorsehen, jährliche Erhöhungen für pauschale Personalkostensteigerungen um 3% beinhalten sowie zusätzlich 25.000 € für eine befristete 0,5-Lehrerstelle gewähren würden.

Zusätzlich führte Herr Röschmann aus, auf welche Punkte der Evaluationsbericht der Rendsburger Musikschule basierend aus dem Bericht des Landesrechnungshofes aus 2009 Bezug nehmen werde. Im kommenden Evaluationsbericht werden detail-

lierte Angaben zum strategischen Ziel der Rendsburger Musikschule, zum Auftrag, zur Zielgruppe, zum Programm, zu den Produkten, Prozessen, Strukturen und Ressourcen die Entwicklung der Rendsburger Musikschule ausführlich darstellen.

Herr Rohwer dankte für den Bericht und lobte die sehr gute Arbeit der Rendsburger Musikschule. Unter anderem fragte er nach der Möglichkeit, ob die Musikschule eine Kreismusikschule werden möchte.

Herr Prof. Kohnke ergänzte, dass dies nicht Gegenstand des Untersuchungsauftrages sei. Die Rendsburger Musikschule werde als Verein betrieben, übernehme aber sicherlich schon Aufgaben einer Kreismusikschule.

Des Weiteren ergänzte er zum Bericht von Herr Röschmann, dass die Rendsburger Musikschule als Mitglied des Verbandes deutscher Musikschulen gewisse Anforderungen zu beachten habe. So sei beispielsweise gefordert, den Anteil angestellter Lehrkräfte kontinuierlich zu erhöhen, um die geforderte Qualität im Sinne einer öffentlich geführten Musikschule gewährleisten zu können

Frau Berchtold erläuterte die ergänzende Arbeit der Rendsburger Musikschule an verschiedenen Schulen.

Frau Brunkert bat um Angaben zu den Zuschüssen, wieviel Geldmittel von den Gemeinden getragen werden würden.

Herr Kreispräsident Clefsen ergänzte, dass man den Gemeinden im Rahmen der Selbstverwaltungsaufgaben keine Vorschriften machen könne, die Gemeinden könnten jedoch unter Hinweis auf die geringste Kreisumlagerenerhebung in Schleswig-Holstein an deren Pflicht zur angemessenen Beteiligung zur Unterstützung des Musikschulangebotes vor Ort appellieren.

Abschließend bekundete Frau Schorn ihre hohe Wertschätzung gegenüber den Beteiligten im Umgang mit ihren Tätigkeiten für die Rendsburger Musikschule und bat um Erstellung des Evaluationsberichtes bis zu den Haushaltsberatungen 2018.

---

## **zu 8 Präsentation von Frau Rösner zum Pilotprojekt Kreiskulturwegweiser der Gemeinde Hanerau-Hademarschen**

---

Frau Schorn begrüßte Frau Rösner, Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin der Kreiskulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde, die ihre Power-Point-Präsentation zum Thema Pilotprojekt „Kreiskulturwegweiser“ vorstellte.

Einleitend berichtete Frau Rösner über den Stand des Projektes, die Zulieferung erster Daten durch Frau Gaethke-Sander im Februar des Jahres sowie den Ergebnissen der Sitzung der Planungsgruppe vom 17.05.2017, die aufgrund des Ausscheidens von Frau Gaethke-Sander die weiteren Absprachen traf.

Zum Projekt der Gemeinde Hanerau-Hademarschen erläuterte Frau Rösner, dass 9 Objekte ausgewählt und fertig gestellt wurden und daher veröffentlicht werden könnten. Zur Homepage des Kreises Rendsburg-Eckernförde ergänzte Frau Rösner, dass ihr weiteres Material fehlen würde, die Entwicklung der Homepage und das weitere Vorgehen aber hiervon abhängig wären.

Auf Einladung von Herrn Frank, Kreiskulturbeauftragter des Kreises Rendsburg-Eckernförde bekundete Frau Mau von der Stadt Rendsburg Interesse, die Weiterentwicklung der Internetseiten des Kreiskulturwegweisers zu unterstützen.

Zusätzliche Fragen zur Aufstellung und Kosten der Schilder zum einen und zum anderen zu ergänzenden Objekten auf der Homepage des Kreises Rendsburg-Eckernförde wurden von Herrn Froese, Vorsitzender der Kreiskulturstiftung des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie Herrn Frank als Kreiskulturbeauftragter ausführlich erläutert.

Auch Herr Kreispräsident Clefsen signalisierte, dass die Gemeinde Hanerau-Hademarschen darauf warte, mit dem Pilotprojekt „Kreiskulturwegweiser“ zu starten.

Frau Schorn bezeichnete das Pilotprojekt „Kreiskulturwegweiser“ der Gemeinde Hanerau-Hademarschen als Leuchtturmprojekt. Der Ausschuss kam einmütig überein, das Projekt „online“ zu stellen und zu starten.

---

## **zu 9      Verschiedenes**

---

Frau Schorn berichtete, dass die Umsetzung des Beschlusses zur Umgestaltung des Raumes 169 zum Umhängen der Landräte Bilderreihe in den Flurbereich vor den Fraktionszimmern mit den entsprechenden Ergänzungen erfolgen werde.

Zusätzlich berichtete Frau Schorn, dass der Hauptausschuss am 04.05.2017 beschlossen habe, die Mittel des Jahresüberschusses aus der Ausschüttung für das Jahr 2015 der Förde Sparkasse in Höhe von 20.000 € zur Förderung der Kulturarbeit im Kreis mit 15.000 € sowie für die fachliche Unterstützung des Schulchores/Theatergruppe der Schule am Noor mit 5.000 € freizugeben.

Herr Röschmann informierte über den 20-30 Jahre alten Schulcontainer der Schule an den Eichen, Förderzentrum für geistige Entwicklung in Nortorf. Bei diesem sei infolge eingedrungener Feuchtigkeit in der Vergangenheit ein Schimmelpilzbefall nachgewiesen worden.

Die Verwaltung beabsichtige, für die Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung an den Standorten in Nortorf, Rendsburg und Eckernförde eine Schulentwicklungsplanung vorzunehmen. Diese diene als Entscheidungsgrundlage für eine weitere Verwendung des Klassenraumcontainers in Nortorf, bzw. für notwendige weitergehende bauliche Maßnahmen aufgrund der dann durchgeführten Raumbedarfsermittlung.

Zur IT-Ausstattung der Schulen ergänzte Herr Röschmann, dass das Förderzentrum Nortorf komplett angeschlossen sei, für das Förderzentrum in Eckernförde die beantragten Mittel in Höhe von 16.000 € vom Land genehmigt seien und das Förderzentrum Rendsburg 2018 folgen würde.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

gez. Monika Schorn  
Vorsitz

Christiane Lür  
Protokollführung